

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mittelbar als Benennungsbefehl der eidgenössischen Behörden wirken. Aus diesem Grunde hatte die Militärkommission in den Richtlinien zur Nomenklatur festgehalten, man solle immer dann, wenn ein Landschaftsobjekt mehrere Namen trage, diese alle auf einen einzigen reduzieren, denn «dadurch wird dieser Name gewissermassen offiziell».

Was in der Theorie überzeugte und dem kartographischen Bedürfnis nach Kohärenz und Eindeutigkeit entsprach, war in der Praxis aber nicht umzusetzen. So etwas wie offizielle Namen hatte es in der Schweiz bisher nicht gegeben. «Interlaken» war auch «Interlachen», «Stans» konnte «Stanz» sein. Der Versuch, sie im Zuge der kartographischen Vereinheitlichung einzuführen, erwies sich als ein Politikum ersten Ranges und als Quelle ständiger Sorge für den Chef des Unterneh-

mens. Der Dekretscharakter der Karte überforderte die schwachen eidgenössischen Behörden. Der Atlas wurde zwar als Autorität gelesen, aber er konnte diesen Ansprüchen nicht genügen. Dies hatte sich erst gezeigt, als die Karte öffentlich geworden war. Nachdrücklich warnte Dufour in seiner Verteidigungsschrift 1846 zuhanden der Tagsatzung davor, den Blättern allzu viel Autorität zuzuschreiben. Erst nach 1848 bestand mit den Zentralbehörden des neuen Bundesstaates jene Institution, deren Zugriff auf das Alpenland bereits kartographisch etabliert worden war.

Prof. David Gugerli
Daniel Speich
Institut für Geschichte der ETH Zürich
CH-8093 Zürich
gugerli@history.huwi.ethz.ch
speich@history.huwi.ethz.ch

Siehe auch Rubrik «Fachliteratur»:

David Gugerli und Daniel Speich: Topographien der Nation. Politik, kartographische Ordnung und Landschaft im 19. Jahrhundert (Chronos Verlag, Zürich 2002).

Informationen zu weiteren Forschungsprojekten:
www.tg.ethz.ch

Wo Trimble draufsteht....

...ist auch Trimble drin!

- Ein Konzept
- Eine Philosophie
- Ein Hersteller



Trimble 5600 - Robotik-Tachymeter



SiteVision - Automatische Maschinenführung



allnav • Obstgartenstrasse 7 • 8035 Zürich • Tel. 043 255 20 20
allnav@allnav.com • www.allnav.com
Baden-Württemberg: 71522 Backnang • Tel. 07191 734 411

